02. Nov. 2007
1-103

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Herrn
Dr. Reimer Fischer
Mitglied des Rates
Lückerather Weg 71

51429 Bergisch Gladbach

Fachbereich 3
Recht, Sicherheit und Ordnung

Stadthaus Konrad-Adenauer-Platz
Auskunft erteilt:
Peter Widdenhöfer, Zimmer 311
Telefon: 02202/ 142374
Telefax: 02202/ 142323
e-mail: p.widdenhoefer@stadt-gl.de

26.10.2007

Ihre Anfrage in der Ratssitzung am 20.09.07 zum Fluglärm in Bensberg

Sehr geehrter Herr Dr. Fischer!

Sie hatten in der Ratssitzung darauf hingewiesen, dass der Fluglärm in Bensberg nach Aussagen von Bürgern innerhalb der letzten drei Wochen erheblich zugenommen habe. Sie hatten gefragt, ob der Bürgermeister als Mitglied der Fluglärmkommission herausfinden könne, ob bezüglich der Fluglinien und der Flugkorridore über Bensberg Änderungen vorgenommen wurden und ob diese erfasst und wieder beseitigt werden könnten.

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH hat mit beiliegendem Schreiben vom 17.10.07 geantwortet. Hiernach hat es in letzter Zeit keine Veränderungen von Flugrouten gegeben, die für den Bereich Bensberg relevant wären. Der einzige Grund für das verstärkte Aufkommen im August und September kann nach Auffassung des Flughafens nur in den vergleichsweise häufig aufgetretenen Nord-West Wetterlagen liegen.

Ich füge Ihnen zudem zwei Grafiken der privaten Fluglärmmessstation bei. Sie können für den Monat September die Einzelschallereignisse ablesen. So lagen z.B. am 28.09.07 (Überflüge zwischen 00.00 Uhr und 06.00 Uhr) 10 Einzelschallereignisse über 70 dB(A). Auf der anderen Grafik erkennen Sie die Einzelschallereignisse und den äquivalenten Dauerschallpegel in der Nacht vom 27. zum 28.09.07 zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr.

Die mir vorliegenden Flugspuraufzeichnungen der deutschen Flugsicherung lassen beim Abflug über den Königsforst eine geringfügige nördliche Abweichung von der Ideallinie (= mittiger Königsforst-abflug) in Richtung Bensberg erkennen. Ich habe dieses Thema in der Fluglärmkommission angesprochen mit dem Ergebnis, dass Ende November eine Konsensrunde der betroffenen Kommunen Köln, Bergisch Gladbach, Overath und Rösrath bei der Deutschen Flugsicherung stattfinden wird.

Es bleibt abzuwarten, ob eine Korrektur dieser nördlichen Abweichungen erreicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Orth

Anlagen

Flughafen Köln/Bonn GmbH · Waldstraße 247 · 51129 Köln

Köln Bonn Airport
Konrad Adenauer

Ansprechpartner:
Martin Partsch

Tel. +49 (0) 22 03 – 40-40 30
Fax +49 (0) 22 03 – 40-27 93
E-mail:
martin.partsch@koeln-bonn-airport.de

Stadt Bergisch Gladbach
Fachbereich Umweltschutz
Frau Bierganns
51439 Bergisch Gladbach

FB 7 - Umwelt und Technik
FB 7-69 Umweltschutz
Bierganns
17. Okt. 2007
z.d.A.

Zeichen: SVL/Pa
Datum: 17.10.07

Zunahme des Flugverkehrs in Bensberg

Sehr geehrte Frau Bierganns,

wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 29.9.07, in dem Sie um Informationen in o.g. Sache gebeten hatten.

Zunächst ist festzuhalten, dass es in letzter Zeit keine Veränderungen von Flugrouten gegeben hat, die für den Bereich Bensberg relevant wären. Bensberg wird von einem Teil des Verkehrs überflogen, der nach dem Start auf der Bahn 32R (Start in Richtung Köln Rath) in östlicher Richtung abfliegt. Die Idealroute über den Königsforst sorgt dabei für etwa gleichen Abstand der Abflüge von Bensberg nördlich der Route und Forsbach südlich der Route. Im Bereich von Bensberg werden dabei Flughöhen von etwa 4000 – 6000 ft, das sind etwa 1200 bzw. 1800 m über Grund erreicht.

Die Bewegungszahlen am Flughafen insgesamt liegen schon seit einigen Jahren zwischen 150 000 und 155 000 ohne größere Zuwächse.

Der einzige Grund für das verstärkte Aufkommen im August und September kann nach unserer Auffassung nur in den vergleichsweise häufig aufgetretenen Nord-West Wetterlage liegen. Dies hat zu deutlich vermehrtem Betrieb auf der Bahn 32 und damit auch zu mehr Flüge in Richtung Bensberg geführt, als dies sonst im Jahresmittel der Fall ist. Die Statistik belegt diesen Umstand recht eindrucksvoll.

Im Jahresmittel 2006 fanden am Tag 28,2 %, bei Nacht 39,5 % aller Starts auf der Bahn 32R statt. Im August 2007 waren dies 42,5 % am Tag und 52,9 % bei Nacht, im September 2007 sogar 50,9% am Tag und 64% bei Nacht. Die Auswirkung auf den Dauerschallpegel in Bensberg können wir derzeit noch nicht exakt beziffern, da die Auswertung von August und September noch nicht abgeschlossen ist. Nach einer ersten Überschlagsrechnung wird der Leq in den beiden Monaten zwischen 43 und 45 dB(A) liegen, also durchaus im Rahmen der sonst üblichen Ergebnisse.

Sollten Sie zu diesem Bereich weitere Fragen haben, können Sie gerne auch telefonisch unter 02203 404030 mit uns in Kontakt treten.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Martin Partsch
Leitung
Fluglärm- und Luftschadstoffmessung

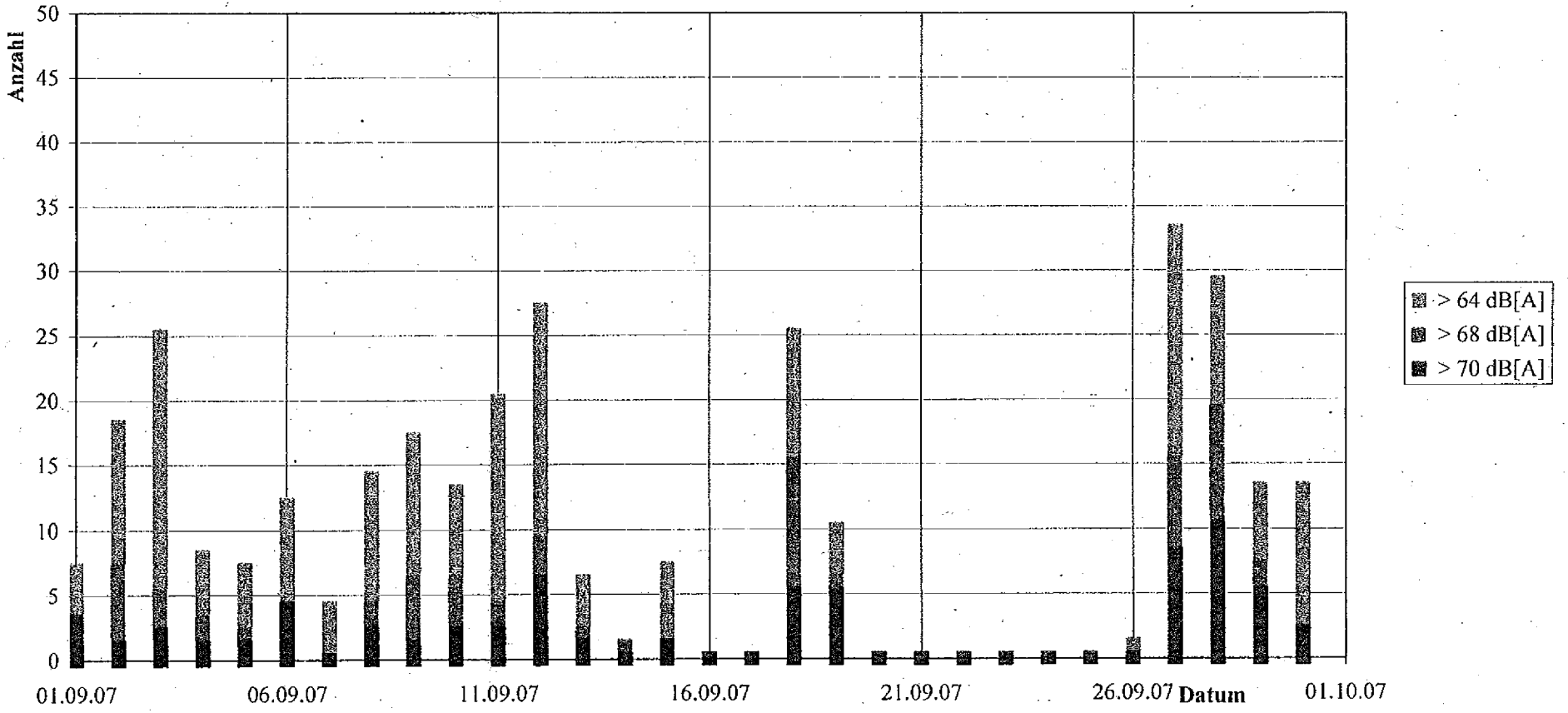
i.A.

Dorothea Schieke
Sachbearbeitung
Fluglärm- und Luftschadstoffmessung

06.2003/00/1469

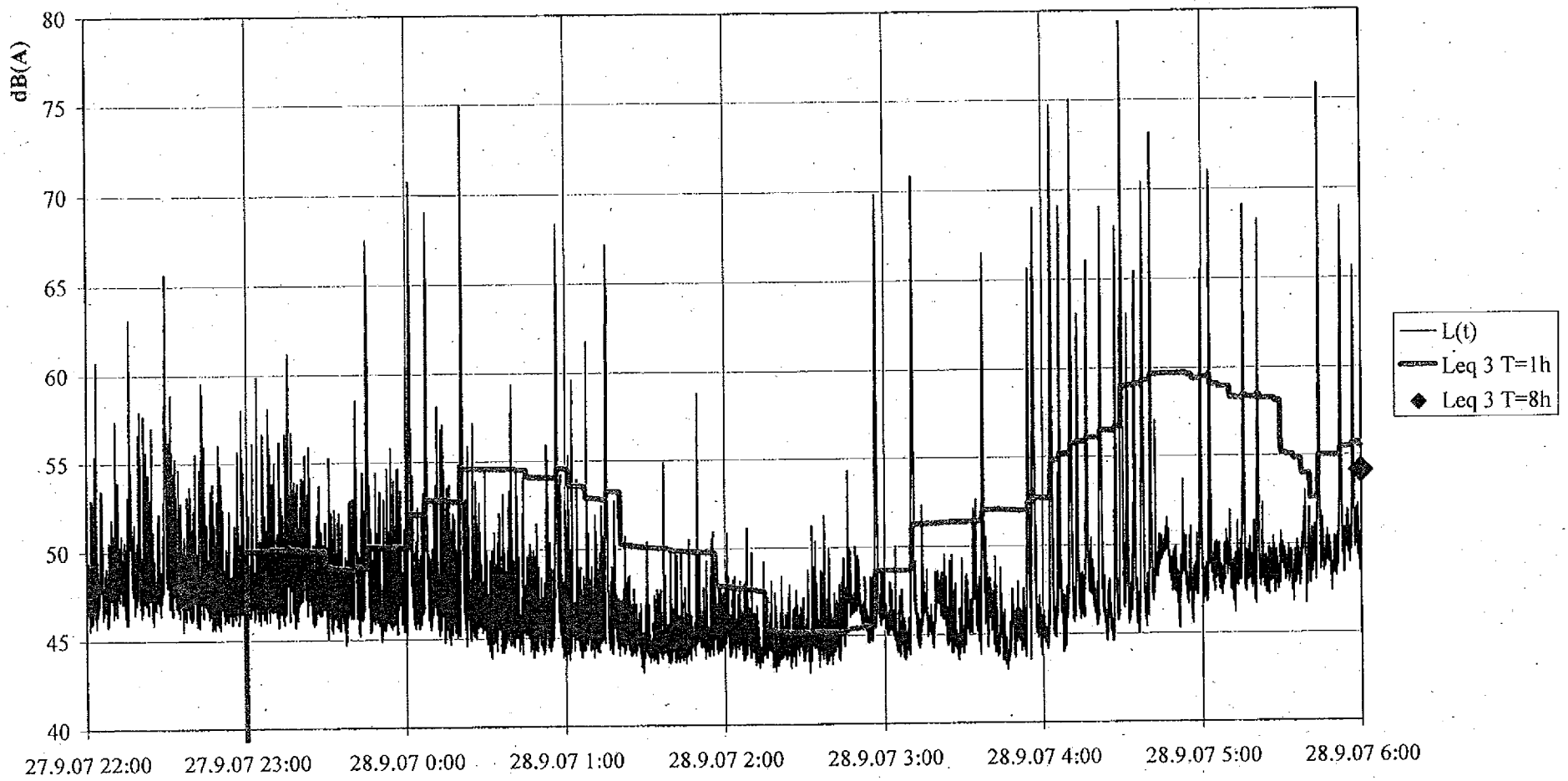
Fluglärmmessstation Otto-Hahn-Strasse 1,

Überflüge zwischen 22.00 und 06:00 Uhr, September 2007



Fluglärmmessstation Otto-Hahn-Strasse 1,

27/28. September 2007, 22:00 -06:00 Uhr Lärmplott



Der um 04:45 Uhr ausgewiesene Leq3-Wert mit T=1h bedeutet, dass zwischen 03:45 und 04:45 Uhr ein äquivalenter Dauerschallpegel von 59,7 dB(A) herrschte. Der um 06:00 Uhr ausgewiesene Leq3-Wert mit T=8h besagt, dass der äquivalente Dauerschallpegel dieser Nacht insgesamt 54,12 dB(A) betrug.